

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
A. Ziel der Untersuchung	4
B. Gang der Untersuchung	8
I. Kapitel: Grundbegriffe	11
A. Spekulative Optionsgeschäfte	11
1. Der Begriff des Termingeschäfts	12
2. Optionsgeschäfte	16
a. Das Optionsrecht	16
b. Der Optionsvertrag	17
(1) Kaufverträge über lieferbare Gegenstände	17
(2) Sonstige Vertragsverhältnisse	18
(3) Barausgleich	19
(4) Erlöschen eines Optionsrechts	20
c. Optionsgeschäftsarten	22
(1) Börsengehandelte Optionsgeschäfte	23
(2) Außerbörslich abgeschlossene Optionsgeschäfte	23
d. Preis und Wert eines Optionsgeschäfts	24
e. Risikoprofil von Optionsgeschäften	27
f. Ökonomische Bedeutung von Optionsgeschäften	28
3. Spekulationsgeschäft	30
B. Im Handelsbilanz- und Steuerrecht	33
C. Vorüberlegungen zum Gang der Untersuchung	36
II. Kapitel: Die zivilrechtliche Behandlung von Optionsgeschäften	39
A. Die Rechtsnatur des Optionsrechts	39
1. Der Vorvertrag	40
2. Das Vorkaufsrecht	41
3. Das Wiederkaufsrecht	42
4. Die Vorhand	42
5. Zwischenergebnis	43
6. Das Optionsrecht als Gestaltungsrecht	43

B. Die Einräumung des Optionsrechts	44
1. Die Festofferte	45
2. Die vertragliche Einräumung	45
a. Der Offertenvertrag	46
b. Der aufschiebend bedingte Hauptvertrag	46
c. Der Optionsvertrag	47
3. Stellungnahme	48
a. Kritik an der Einräumung durch eine Festofferte und einen Offertenvertrag	48
b. Kritik an der Einräumung durch einen bedingten Vertrag	50
c. Kritik an der Einräumung durch einen Vertrag <i>sui generis</i> gemäß § 311 Abs. 1 BGB	53
d. Ergebnis	54
C. Entwicklung der Rechtsprechung	54
D. Optionsverträge in der Praxis	60
1. Over the Counter Optionen	60
a. Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte	61
b. European Master Agreement	64
c. Zwischenergebnis	65
2. Optionsverträge an der EUREX	67
a. Allgemeines	67
b. Vertragsabschluss	69
c. Folgen der Optionsausübung	72
d. Stellungnahme	74
E. Übertragung	76
1. Das Optionsrecht als unselbständiges Gestaltungsrecht	77
2. Das Optionsrecht als selbständiges Gestaltungsrecht	78
3. Übertragungsvereinbarungen in den Musterverträgen und an der Terminbörse	79
4. Ergebnis	81
F. Stellungnahme	81
1. Anknüpfung an die charakteristische Leistung	81
2. Vertragsabschluss	84
3. Parteiinteressen	86
4. Leistungsstörungsrecht	88
5. Wille des Gesetzgebers	90
G. Ergebnis	92

III. Kapitel: Die Behandlung von Optionsgeschäften in der Handelsbilanz	93
A. Der Erwerb des Optionsrechts	93
1. Meinungsstand zur Bilanzierung beim Stillhalter	94
a. Sofortige erfolgswirksame Vereinnahmung der Optionsprämie ...	94
b. Bilanzierung einer sonstigen Verbindlichkeit	95
c. Bilanzierung einer Rückstellung	96
d. Bilanzierung einer Anzahlung	97
e. Bilanzierung eines Rechnungsabgrenzungspostens	98
f. Kritische Würdigung	98
(1) Kritik an der sofortigen erfolgswirksamen Vereinnahmung	98
(2) Kritik an der Bilanzierung einer sonstigen Verbindlichkeit	101
(a) Verbindlichkeit der Höhe nach bestimmt	101
(b) Schwebende Geschäfte	103
(c) Qualifikation als Rückzahlungsverbindlichkeit	108
(3) Kritik an der Bilanzierung einer Rückstellung	109
(a) Erfüllungsrückstand	109
(b) Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	110
(4) Kritik an der Bilanzierung einer Anzahlung	113
(5) Kritik an der Bilanzierung eines Rechnungsabgrenzungsposten	115
(6) Zwischenergebnis	118
g. Bewertung der Stillhalterverpflichtung	118
(1) Bewertung einer Verbindlichkeit(-rückstellung)	118
(2) Bewertung einer Anzahlung	122
(3) Drohverlustrückstellung	122
h. Zusammenfassung	124
i. Stellungnahme	125
2. Meinungsstand zur Bilanzierung beim Optionsberechtigten	127
a. Das Optionsrecht als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand	127
b. Bewertung des Optionsrechts	132
(1) Bewertung des Optionsrechts als Vermögensgegenstand	132
(a) Zugangsbewertung	132
(b) Folgebewertung	132
i. Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen	133

ii.	Planmäßige Abschreibung	135
iii.	Außerplanmäßige Abschreibung	136
(2)	Bewertung einer Anzahlung	138
	(a) Zugangsbewertung	138
	(b) Folgebewertung	138
c.	Zwischenergebnis	140
B.	Die Beendigung des Optionsrechts	140
1.	Meinungsstand und Kritik zur Bilanzierung beim Stillhalter	140
a.	Ausübung einer Kaufoption	141
b.	Ausübung einer Verkaufsoption	141
c.	Ausübung einer sonstigen Option	146
d.	Verfall und Glattstellung	147
2.	Meinungsstand und Kritik zur Bilanzierung beim Optionsberechtigten	147
a.	Ausübung einer Kaufoption	147
b.	Ausübung einer Verkaufsoption	151
c.	Ausübung einer sonstigen Option	151
d.	Verfall und Glattstellung	152
3.	Zwischenergebnis	152
C.	Ergebnis	153
IV. Kapitel:	Optionsgeschäfte in der Steuerbilanz und im Steuerrecht	157
A.	Das Maßgeblichkeitsprinzip	157
B.	Erfassung von Optionsgeschäften in der Steuerbilanz	158
1.	Bilanzierung in der Steuerbilanz des Stillhalters	159
a.	Bewertung der Stillhalterverpflichtung als sonstige Verbindlichkeit	160
	(1) Zugangsbewertung	160
	(2) Folgebewertung	161
	(a) Teilwerterhöhung	161
	(b) Dauerhaftigkeit	162
	(c) Teilwerterhöhung als steuerliches Wahlrecht	163
	i. Auslegung nach dem Wortlaut	163
	ii. Der Wille des Gesetzgebers	164
	iii. Entstehungsgeschichte der Norm	165
	iv. Teleologische Auslegung	167

v.	Auslegung unter Berücksichtigung des Leistungsfähigkeitsprinzips	168
vi.	Zwischenergebnis	171
b.	Bewertung der Stillhalterverpflichtung als Rückstellung	172
	(1) Zugangsbewertung	172
	(2) Folgebewertung	173
c.	Bewertung der Stillhalterverpflichtung als Anzahlung	174
d.	Verbot der Bildung einer Drohverlustrückstellung	175
e.	Beendigung des Optionsgeschäfts	175
f.	Zwischenergebnis	176
g.	Die Stillhalterprämie im System privater Vermögensverwaltung	176
	(1) Ansicht der Finanzverwaltung	177
	(2) Umsetzung einer einheitlichen Betrachtung in das System der Abgeltungsteuer	179
h.	Stellungnahme	182
2.	Bilanzierung in der Steuerbilanz des Optionsnehmers	184
a.	Der Begriff des Wirtschaftsguts	184
b.	Bilanzierung einer Anzahlung	185
c.	Steuerliche Bewertungsvorschriften	186
	(1) Bilanzierung eines Wirtschaftsguts	186
	(a) Zugangsbewertung	186
	(b) Folgebewertung	186
	(c) Zwischenergebnis	190
	(2) Bilanzierung einer Anzahlung	190
	(3) Zwischenergebnis	191
d.	Beendigung des Optionsrechts	192
C.	Die Verlustverrechnungsbeschränkung gemäß § 15 Abs. 4 S. 3–5 EStG	194
1.	Verfassungsmäßigkeit der Vorschrift	194
2.	Persönlicher Anwendungsbereich	196
3.	Der Begriff des Termingeschäfts	199
4.	Erlangen eines Differenzausgleichs oder Vorteils	201
	a. Anwendung der Verlustverrechnungsbeschränkung bei physischer Erfüllung	201
	b. Anwendungsbereich der wortgleichen Regelung des § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 lit. a) EStG	202
	c. Zwischenergebnis	206
5.	Verluste aus Termingeschäften	206
6.	Ergebnis	208

D. Besonderheiten bei der Besteuerung von Wertpapieroptionen	209
1. Anwendungsbereich des § 8b Abs. 2 KStG	210
a. Einflussbereich der Optionsprämie	211
b. Möglichkeiten der Steuergestaltung	211
c. Teleologische Reduktion	213
d. Auswirkungen	214
2. Anwendungsbereich des § 3 Nr. 40 lit. a) und § 3c Abs. 2 EStG	216
3. Stellungnahme	219
a. Mittelbare Einbeziehung der Optionsprämie in den Anwendungsbereich des § 8b Abs. 2 KStG	220
(1) Die Optionsprämie als Teil der Anschaffungskosten	220
(2) Realisation des Gewinnes mit Ausübung des Optionsrechts bei physischer Lieferung	221
(3) Kritik an der Realisation des Gewinnes mit Ausübung des Optionsrechts bei physischer Lieferung	222
(4) Kritik an der Annahme, die Ausübung des Optionsrechts sei ein Realisationstatbestand	222
b. Abzug der Optionsprämie als Veräußerungskosten gemäß § 8b Abs. 2 S. 1 KStG	224
E. Die Trennungstheorie im Lichte der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	227
1. Wirtschaftliche Betrachtungsweise	227
2. Leistungsfähigkeitsprinzip	229
3. Optionsverträge im Bereich privater Vermögensverwaltung	232
a. Der neue Tatbestand des § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 Buchst. a) EStG	233
b. Wirtschaftliche Betrachtungsweise	235
c. Zusammenfassung	236
4. Stellungnahme	236
a. Wirtschaftliche Betrachtungsweise	237
b. Leistungsfähigkeitsprinzip	237
c. Theorie des zusammengesetzten Vertrags	240
F. Zusammenfassung	241
V. Kapitel: Kernthesen	245
Literaturverzeichnis	247